

Immer Jule

„Mama Mia“ – Sitcom-Pilotfolge

Drehbuch
von
Felix Mennen
(nach einer Idee von Felix Mennen)

© Constantin Television GmbH, i. A. RTL

1. WOHNUNG JULE

I / N

JULE (33) liegt im SCHLAFZIMMER in ihrem Bett. Sie hat einen heißen Traum und räkelt sich lustvoll unter ihrer Bettdecke, streichelt zärtlich ihr Kopfkissen...

....neben dem Bett steht ihr Sohn **BRUNO** (10) im knatschgrünen Schlafanzug mit dem Telefon in der Hand. Die Uhr auf dem Nachttisch zeigt 4:30 Uhr an. Verwundert beobachtet Bruno seine Mutter.

BRUNO

Mama?

Jule reagiert nicht auf Bruno, lächelt ihr Kissen an, murmelt zärtlich im Schlaf:

JULE

Mein Prinz! Ich habe so lange auf dich gewartet...

Bruno kommentiert das ins Telefon:

BRUNO

Nein, sie spricht mit ihrem Kissen. --- Ja, sicher im Schlaf.

JULE

Pssst!

Sie legt ihrem Kissen den Zeigefinger „auf den Mund“ und küsst es nun leidenschaftlich, wie Bruno verwundert beobachtet und weiter ins Telefon kommentiert:

BRUNO

Und jetzt küsst sie es.

Lustvoll reibt Jule sich unter ihrer Decke an der Matratze – was Bruno noch verwunderter beobachtet.

BRUNO

Ich red keinen Quatsch. --- Na, gut, wenn du meinst.

Er rüttelt seine sich 'im Liebeskampf' befindende Mutter sanft an der Schulter.

BRUNO

Ma-ma, Te-le-fon!

Jule wedelt ihn mit einer Hand wie eine lästige Fliege weg.

JULE

Weg! Weg mit dir!

Sie widmet sich wieder ihrem Kissen. Doch Bruno lässt nicht locker, beugt sich zu ihr runter, zieht seiner Mutter ein Augenlid hoch:

BRUNO

Maaaaamaaaa: Die Wohnung brennt!!!

Jule schlägt schlaftrunken nach dem ausweichenden Bruno:

JULE

Hau ab, du nervst!

Jule stürzt sich wieder auf ihr Kissen, 'besänftigt' es liebkosend:

JULE

Ich meinte doch nicht dich – da war nur diese blöde Fliege.

BRUNO

(kommentiert ins Telefon)

Sie glaubt, ich bin eine Fliege. --- Doch, wart mal!

Er beugt sich nah an das Gesicht seiner Mutter und macht das Geräusch einer Fliege:

BRUNO

Bssssssssssssssssssssssssss!

Wütend fährt Jule – immer noch im Schlaf – hoch...

JULE

Jetzt bist du dran!

...und schleudert ihr Kissen nach dem grinsenden Bruno, der geschickt ausweicht. Damit will sie sich wieder ihrem Kissen widmen – doch das hat sie ja gerade weggeworfen! Verzweifelt blickt Jule sich um.

JULE

Mein Prinz...?!

Auf der Suche nach ihrem Kissen kriecht Jule übers Bett und unter die Decke.

JULE

Wo bist du denn...?

Bruno verfolgt sie als Fliege:

BRUNO

Bssssssssssssssssssssssssss!

Hysterisch schlägt Jule unter der Decke wild um sich...

JULE

Ich mach dich alle, du Mistviech!

...bis sie schließlich – getrieben von der Fliege Bruno – aus dem Bett plumpst. Frustriert und völlig verpennt kommt Jules Gesicht unter der Bettdecke zum Vorschein. Bruno kommentiert ins Telefon:

BRUNO

Ich glaube, jetzt ist sie wach.

TITEL

2. WOHNUNG JULE

I / T

JULE und **BRUNO** sitzen am Frühstückstisch in der ESSKÜCHE. Während Jule noch gar nicht richtig wach ist, erzählt Bruno aufgeregt vom Anruf seines Vaters:

BRUNO

Papas Tour ist der totale Erfolg! Die Konzerte sind jeden Abend ausverkauft! Sie müssen immer drei, vier Zugaben spielen.

Jule nippt verschlafen an ihrem Milchkaffee.

JULE

Deswegen ruft er hier mitten in der Nacht an?

BRUNO

(naseweis)

In Japan ist jetzt Mittag.

Jule verschluckt sich fast am Kaffee, ist mit einem Schlag hellwach:

JULE

Wer ist in Japan?!

BRUNO

Papa! Seine Band hat die Tour verlängert.
Gestern haben sie...

JULE

Aber das ist *sein* Wochenende!

BRUNO

Er kommt dafür das Nächste. Und das
übernächste.

JULE

Klar, wenn er nicht gerade mit Boris Becker und
dem Papst pokert.

BRUNO

Der Papst pokert jetzt auch?

JULE

Das war ein Scherz.

(schüttelt verärgert den Kopf)

Dein Vater sollte in zwei Stunden mit dir los und
Fußballschuhe kaufen.

BRUNO

Papa meint, du sollst dir ne Quittung geben
lassen.

JULE

Und wer geht mit dir auf den Rummel?

BRUNO

Dafür sollst du dir auch ne Quittung geben
lassen.

JULE

Super, die leg ich dann zu den anderen
Quittungen da in der Schublade. Und wir beide
machen uns auf Papas Kosten ein tolles Vater-
Sohn-Wochenende!

Bruno blickt seine Mutter skeptisch an.

BRUNO

Ist das wieder ein Scherz?

JULE

Bruno, ich muss heute arbeiten! Es ist Samstag. Da ist die Hölle los im Frisörsalon.

BRUNO

Wir können doch danach noch auf den Rummel.

JULE

Danach habe ich aber schon was anders vor!

BRUNO

Was hast du schon vor?

JULE

Geht dich nichts an.

BRUNO

(eifersüchtig)

Du triffst dich mit einem Mann!

MIA

Was für ein Mann?

Eine verpennte **MIA** (32) tritt zu den Beiden in die Küche.

BRUNO

Mama hat ein Date.

MIA

(überrascht zu Jule)

Du hast ein Date? Ich dachte, wir beide ziehen heute Abend um die Häuser.

BRUNO

(zu Mia)

Wenn Mama nicht will, kannst du ja mit mir auf den Rummel.

MIA

(blickt verwundert zu Bruno)

Hä? Ich dachte, du bist bei deinem Vater.

JULE

Der ist in Japan.

BRUNO

(weiter zu Mia)

Vorher müssten wir allerdings noch ein paar Fußballschuhe kaufen. Dafür lässt du dir ne Quittung geben. Du kriegst...

MIA

(unterbricht)

Hallo, heute ist Samstag. Da ist die Hölle los im Frisörsalon!

BRUNO

Irgendwie hab ich das Gefühl, wir drehen uns im Kreis...

(selbstmitleidig)

Tja, dann muss ich wohl am Montag barfuss auf dem Schulturnier spielen.

JULE

Ich frag meinen Bruder, ob er heute Zeit hat.

BRUNO

(begeistert)

Cool, dann kann ich ja auch mit Onkel Ronni auf den Rummel!

MIA

Und wer zieht jetzt mit mir um die Häuser?

JULE

Na, ich!

MIA

Ich denk, du hast ein Date.

JULE

(rollt die Augen)

Du bist mein Date!

BRUNO

(guckt irritiert)

Ihr beide habt ein Date?

JULE

Vergiss es.

3. HAUS / FRISÖRSALON

A / T

JINGLE MIT ESTABLISHING-SHOT

4. MIAS FRISÖRSALON

I / T

Während sich **MIA** im Hintergrund von **ELLI**, einer guten KUNDIN (Typ ‚Szenetante‘), herzlich verabschiedet, steht **JULE** mit einem Besen in der Hand vor ihrem Bruder **RONNI** (35), der die ganze Zeit heimlich zu Mia schiebt, während er rumdrückst:

RONNI

Wie, Fußballschuhe kaufen? Wo denn?

JULE

Na, im Kaufhaus.

RONNI

Bist du verrückt? Du weißt doch, wie sehr ich diese überfüllten, stickigen Dinger hasse. Ich krieg darin Platzangst!

JULE

Bitte, Ronni: Du bist meine letzte Hoffnung.

RONNI

(weiter zeternd)

Und heute ist auch noch Samstag! Und dann auch noch mit Bruno – da drehe ich ja völlig durch...

(sieht auf die Uhr)

Außerdem habe ich gleich noch ein Shooting.

JULE

Na, toll! Wieso bist du denn dann überhaupt hergekommen?

In Ronnis begehrlichen Blick zu Mia, die nun etwas hinter ihrem Rücken verbergend freudestrahlend auf sie zugesteuert kommt, liegt die Antwort.

MIA

Du glaubst nicht, was Elli mir gerade geschenkt hat.

JULE

Ein paar Fußballschuhe für Bruno?

Jules Sarkasmus überhörend, zückt Mia strahlend zwei Karten hinterm Rücken hervor:

MIA

Zwei Karten für die Premiere von Brat Pitts neuestem Film. Plus anschließender Premierenfeier! In einer Stunde geht's los. Das heißt, wir machen den Laden gleich dicht, ziehen uns um und – ab geht's!

JULE

Nix geht.

Mia blickt irritiert – Ronni sieht erneut auf seine Uhr.

RONNI

Ich muss dann mal.

MIA

(blickt zu Ronni)

Ich dachte...

JULE

Ronni hat keinen Bock, mit Bruno einkaufen zu gehen.

RONNI

(tut empört)

Stimmt doch gar nicht. Ich dachte, du meinst morgen.

JULE

Morgen haben die Läden zu.

RONNI

Da kann ich doch nichts dafür.

MIA

(nur um ihre Party besorgt)

Und wer geht dann mit auf die Premiere?

RONNI

(legt schmierig einen Arm um Mia)

Ich wüsste da schon wen.

MIA

Vergiss es.

Mia befreit sich unter Ronnis Arm und eilt nun in den hinteren Bereich des Ladens, der ruft ihr hinterher:

RONNI

Ich mach auch ein schönes Foto von dir und Brat...

Mia verschwindet, ohne darauf zu reagieren. Jule guckt ihren Bruder böse an:

JULE

Ich dachte, du hast keine Zeit!

RONNI

Ja, leider... Na, dann bis morgen!

Schnell macht Ronni sich vom Acker – wütend ruft Jule ihm hinterher.

JULE

Morgen brauche ich dich nicht mehr!

Unterdessen kommt Mia mit ihrer Tasche von hinten zurück.

MIA

Tja, ich düs dann auch mal los: Umziehen – und einen Ersatz für dich besorgen. Machst du den Laden zu?

JULE

Na klar, haut nur alle ab. Brunos Fußballschuhe kaufen sich ja von alleine.

MIA

Das schaffst du schon.

(blickt ins Auftragsbuch)

Ist ja nur noch ein Kunde: Ulf – der klang am Telefon ganz nett...

Währenddessen parkt ein lässig gekleideter und gut gebauter Mann, **ULF** (34), sein Motorrad direkt vorm Frisörsalon. Mia, die ihn noch nicht bemerkt hat, glaubt, die wie paralysiert zu dem von seiner Maschine steigenden Ulf starrende Jule, trösten zu müssen:

MIA

Versteh doch: Da eröffnet sich ein ganz neuer Kundenkreis für uns! – Ich besorg dir auch ein Autogramm von Brad Pitt.

JULE

Scheiß auf Brad Pitt.

Mia folgt verwundert Jules Blick nach draußen und sieht, wie Ulf vorm Laden seinen Helm abnimmt und – wie in der ‚taft‘-Werbung – in Zeitlupe sein volles Haar schüttelt. Ihr bleibt ebenso wie Jule der Mund offen stehen:

MIA

Scheiß auf Brad Pitt...

Da kommt **BRUNO** mit i-Pod-Steckern in den Ohren schief singend und wild Luftgitarre spielend um die Ecke auf den Laden zugesteuert, wobei er – ohne es zu merken – Ulfs Motorrad umstößt, was Ulf mit Mühe gerade noch so auffangen kann. Wütend blickt Ulf dem Jungen hinterher.

ULF

He! Sag mal, kriegst du's eigentlich noch mit?

Bruno sieht Ulf fragend an, geht aber einfach weiter in den Laden. Jule schlägt verzweifelt die Hände vors Gesicht.

Und schon kommt ein zorniger Ulf in den Laden. Jule sieht ihn so zerknirscht wie schmachtend an. Doch Ulf hat nur Augen für den immer noch Luftgitarre spielenden Bruno und wendet sich sauer an die beiden Frauen:

ULF

Zu wem gehört der?

Jule blickt zu Bruno, der mit seinem Kopfhörern nicht mitkriegt, was abgeht – listig wendet sie sich an Mia:

JULE

Also, dein Junge ist manchmal wirklich eine Katastrophe...

Mia sieht Jule entgeistert an, die blickt sie flehend an, flüstert:

JULE

Schaff Bruno hier raus, bitte!

Mia blickt kurz zwischen Ulf und Jule hin und her – und spielt schließlich mit:

MIA

Das tut mir wirklich leid. Die bezaubernde Jule schneidet Ihnen dafür selbstverständlich kostenlos die Haare.

Ulf nimmt Jule nun zum ersten Mal wahr. Sie grinst ihn verlegen an. Ulf blickt besänftigt.

ULF

Okay.

MIA

(zu Bruno)

Und du gehst jetzt schön deine Hausaufgaben machen!

Damit schiebt Mia den immer noch Luftgitarre spielenden Bruno – der gar nicht weiß, wie ihm geschieht – Richtung Ausgang. Doch Ulf stellt sich ihnen in den Weg.

ULF

Hat der Junge nicht noch was vergessen?

Mia blickt fragend – Jule seufzt kopfschüttelnd in Richtung Mia:

JULE

Dein Sohn soll sich entschuldigen.

(entschuldigend zu Ulf)

Kein Wunder, dass der Junge so verzogen ist –
bei der Mutter...

MIA

(funkelt Jule an und zischt)

Übertreib's nicht!

Mia hebt einen von Brunos Kopfhörern von dessen Ohr.

MIA

Entschuldige dich bitte, bei dem Mann, Bruno.

BRUNO

Wieso?

MIA

(genervt)

Weil du fast sein Motorrad umgeschmissen
hast!

BRUNO

(grinst)

Aber nur fast.

MIA

Du entschuldigst dich jetzt auf der Stelle,
Bruno!

BRUNO

Bist du jetzt meine ... (Mama)?

Schnellt hebt Jule den anderen Hörer von Brunos Ohr und spricht drohend hinein.

JULE

Du entschuldigst dich jetzt sofort bei dem
Mann, oder du erlebst ein Donnerwetter von
deiner Mutter!

BRUNO
(lenkt ein)
Tschuldigung...

Ulf blickt zufrieden. Jule grinst Mia an.

JULE
Geht doch.

Damit lässt sie Brunos Kopfhörer zurück auf dessen Ohr flitschen – woraufhin Bruno „Aua!“ sagt und sich ans Ohr fasst – und deutet Mia, mit Bruno abzuzischen.

Mia funkelt Jule an, lässt dann aber ebenfalls ihren Kopfhörer auf Brunos Ohr flitschen – woraufhin Bruno erneut „Aua!“ sagt und sich ans andere Ohr fasst – und schiebt den verdatterten Jungen nun nach draußen.

JULE
Kinder...

Sie sieht ihnen Augen rollend hinterher und zeigt dann auf einen der freien Plätze.

JULE
Bitte.

Ulf nimmt Platz – Jule stellt sich hinter ihn, fingert in Ulfs langem Haar und blickt ihn verträumt über den Spiegel an:

JULE
Sie sind wirklich schön.

Ulf blickt fragend.

JULE
Ihre Haare. Sie haben...

(wuschelt verlegen darin rum)
...wirklich, sehr schönes Haar.

Jule holt einen Kamm aus ihrem Frisier-Gürtel, inspiziert damit Ulfs Haar und lässt dabei den Kamm profimäßig zwischen ihren Fingern kreiseln.

JULE
Und, wie hätten Sie's gern?

ULF
(lächelt flirtiv)
Sie meinen, die Haare?

Vor Schreck über Ulfs ‚Vorstoß‘ flutscht Jule beim Kreiseln der Kamm aus den Fingern – sie versucht, ihn slapstickartig aufzufangen, kriegt ihn schließlich zu

greifen. In dem Moment bimmelt jedoch ihr Handy und nun – völlig durcheinander – hält sie statt des Handys den Kamm ans Ohr...

JULE

Hallo?

Ulf blickt amüsiert – und Jule bemerkt nun verlegen in den Spiegel grinsend ihren Fauxpas, tauscht schnell Kamm gegen Handy, geht ran.

JULE

Hi, Mia! ... Die Karten? Nein, die liegen hier nicht...

(sieht sich kurz um und wendet sich dann an Ulf)

Sorry, bin gleich wieder da.

Damit entfernt sie sich nach hinten.

5. MIAS FRISÖRSALON

I / T

Im **HINTEREN BEREICH** kniet **JULE** vorm offen stehenden Kühlschrank und öffnet gerade das Eisfach: Darin liegt eine Flasche Rum.

JULE

Nein, da sind sie auch nicht.

(holt verwundert den Rum raus)

Nur eine Flasche Rum... --- Verstehe, für Notfälle.

(packt die Flasche wieder weg)

Dann musst du sie wohl zu Hause irgendwo verlegt haben. Im Zweifelsfall Bruno fragen.

Sie schließt den Kühlschrank und richtet sich auf – während Mia fragt, wie's bei Jule mit dem feschen Kunden läuft.

JULE

Oh Gott, hör auf! Bis jetzt eher ne Katastrophe: Ich bin im Flirten total außer Übung. --- Signale senden? Was denn... --- Möpse zeigen, im richtigen Moment bücken...

Sie kontrolliert Blusen und Po im Spiegel, dann stutzt sie.

JULE

Was sind denn das für Schlampentipps?

(resigniert)

Ja, ich will es.

Jule beendet das Gespräch, steht einen Moment unschlüssig im Raum – da fällt ihr Blick auf den Kühlschrank. Sie geht in die Knie, öffnet ihn und holt die Rumflasche aus dem Eisfach.

6. MIAS FRISÖRSALON

I / T

ULF dreht sich im Frisörstuhl, plötzlich wird das Licht gedämmt, romantische Musik ertönt – und **JULE** schiebt ihren Friseurtrolley an Ulfs Platz – darauf zwei Longdrink-Gläser mit Cola-Rum. Sie reicht Ulf eins davon, nimmt sich das andere.

JULE

So, auf die neue Frisur.

Ulf nimmt verdattert das Glas entgegen, da stößt Jule bereits mit ihm an.

JULE

Cheers! Ich bin die Jule – und du?

ULF

Ulf.

Jule nimmt einen kräftigen Schluck von ihrer Rum-Cola, hebt die Augenbrauen:

JULE

Hui!

Er betrachtet skeptisch seinen Drink, dann riecht er daran, verzieht das Gesicht.

JULE

(murmt zu sich)

Signale!

Sie nimmt noch einen kräftigen Schluck, stellt ihr Glas ab, knöpft sich den obersten Knopf ihrer Bluse auf.

JULE

Ganz schön heiß heute...

Ulf, der gerade vorsichtig an seiner Rum-Cola nippt, verschluckt sich beinah, verfolgt mit großen Augen, wie Jule hüftwackelnd um ihn herum schreitet, ihm ins Haar fasst.

JULE

Und was machst du so? – Nein, lass mich raten: Schauspieler!

Ulf schüttelt hier und in der Folge jedes Mal den Kopf – während Jule seine Haare (passend zu den einzelnen Berufen) formt, z.B.: einen Zopf macht, ein Pony formt, sie verwuschelt etc.

JULE

Musiker? ... Fußballer! ... Koch? ... Kommissar!

ULF

Lehrer.

JULE

Wie spannend!

Sie lässt die Haare fallen und holt wieder ihren Kamm raus, lässt ihn diesmal lasziv durch ihre Finger kreiseln und dann absichtlich fallen.

JULE

Ups... Ich bin aber heute auch ein Trottel.

Sie bückt sich aufreizend mit dem Hintern zu Ulf. Der sieht mit großen Augen, wie Jule powackelnd vor ihm kniet, bis sie es übertreibt und mit ihrem Hintern den Trolley umstößt, welcher krachend zu Boden geht. Die Sachen aus den einzelnen Fächern rollen durch den ganzen Laden. – Jule grinst Ulf verlegen an:

JULE

Hab ich's nicht gesagt?

Leise vor sich hin fluchend robbt Jule über den Boden, sammelt eilig die Sachen auf.

JULE

Ich hab's vermasselt. Versaut, vergeigt, verbockt, vermurkst, verkorkst...

Sie sieht Ulf direkt vor sich nicht, der in die Knie gegangen ist, um Jule zu helfen – ihre Köpfe prallen gegeneinander.

Schwarz.

Als Jule wieder die Augen öffnet, liegt ihr Kopf auf Ulfs Schoß, der sie besorgt ansieht. Noch benommen lächelt Jule ihn versonnen an.

JULE

Mein Prinz...

Ulf blickt verwundert auf Jule herab, die nun benommen lächelnd ihre Arme nach ihm ausstreckt.

ULF

Was...?

Sie legt dem verdatterten Ulf einen Finger auf den Mund.

JULE

Schscht...

Sie schließt die Augen, will seinen Kopf zu sich ziehen, da fängt – wie in einem Déjà-vu auf ihren Traum am Morgen – eine Fliege an zu summen. Jule scheucht sie genervt weg.

JULE
Weg! Verpiss dich!

Ulf will sich nun lösen. Doch Jule lässt ihn nicht los, zerrt an seinem Hals.

JULE
Aber ich meinte doch nicht dich!

Da summt wieder die Fliege wieder – Jule schlägt hysterisch nach ihr.

JULE
Hau ab, du Mistviech!

Ulf nutzt die Gelegenheit, um sich aufzurichten. Jule klammert sich an ihn.

JULE
Nein, geh nicht!

ULF
Lass mich, bitte.

Er befreit sich von Jule – die ihm zeternd hinterher kriecht, sich an sein Bein klammert.

JULE
Das war doch nur diese blöde Fliege!

Es summt erneut.

JULE
Da!

ULF
(*genervt*)
Das ist mein Handy!

Er kramt es aus seiner Tasche. Es summt tatsächlich wie eine Fliege. Mit einem Schlag ist Jule wieder bei Sinnen, lässt von Ulf ab – der sich nun abwendet, um das Gespräch anzunehmen:

ULF
Na, wo steckt ihr? --- Ach so...

Während Ulf telefoniert, schlägt Jule die Hände vors Gesicht, würde am liebsten im Boden versinken – da kommt ihr eine Idee: Schnell legt sie sich wieder auf den Boden und tut noch immer ganz benommen. Da legt Ulf auch schon auf und wendet sich an Jule, die nun ganz schlecht spielt, wie sie gerade erst wieder zu Sinnen kommt.

JULE
Was ist passiert...?

ULF
(geht nicht darauf ein)
Ich muss dringend los.

JULE
(spielt weiter)
Ich hatte gerade so einen seltsamen...

Da ist Ulf bereits zur Tür raus – Jules theatralische Miene verwandelt sich in realen Frust.

JULE
...Traum.

Während Ulf draußen auf seine Maschine steigt, kommt **MIA** zurück. Ohne von der frustrierten Jule auf dem Boden Notiz zu nehmen, sieht sie sich hektisch im Laden um, flucht leise vor sich hin:

MIA
Die können sich doch nicht in Luft aufgelöst haben. Irgendwo müssen die Scheiß-Karten doch sein...

JULE
(richtet sich auf)
Hast du Bruno gefragt?

MIA
Er hat keine Ahnung...

Mia sieht sich ratlos im Laden um, da knattert Ulf draußen mit seinem Motorrad los – in seine Richtung deutend, wendet Mia sich an Jule.

MIA
Und, hast du seine Telefonnummer?

JULE
Nur ne Beule.

Mia sieht Jule fragend an.

JULE
Willst du'n Rum-Cola?

MIA
Wieso nicht – die Premiere ist eh gelaufen...

7. HAUS / FRISÖRSALON
JINGLE MIT ESTABLISHING-SHOT

A / T

8. MIAS FRISÖRSALON

I / T

Jule und Mia sitzen im **HINTEREN BEREICH** des Ladens – jede mit einem Rum-Cola vor sich, beide angeschickert. Jule hat ihr Erlebnis mit Ulf zusammengefasst – Mia fragt verwundert nach:

MIA

Der Typ hat Fliegengesumme als Klingelton auf seinem Handy?

JULE

Und das Verrückte war: Genau das habe ich heute Nacht geträumt!

MIA

Du hattest Sex mit einer Fliege?

JULE

Nein. Ich hatte Sex mit genau so einem Typ Mann – und dabei hat uns eine Fliege gestört. Aber eigentlich war Bruno die Fliege – weil sein Vater am Telefon war, um mal wieder sein Umgangswochenende abzusagen.

MIA

Wau...

(nippt an ihrem Drink, sieht Jule ernst an)

Hast du schon mal über eine Therapie nachgedacht?

JULE

(winkt ab)

Da finde ich auch keinen Mann.

(selbstmitleidig)

Wer will schon eine alleinerziehende Mutter...

(dabei fällt ihr erschrocken ein)

Oh, Gott – was macht eigentlich Bruno?!

9. HAUS / FRISÖRSALON

A / T

JINGLE MIT ESTABLISHING-SHOT

10. WOHNUNG JULE

I / N

JULE sitzt im **KINDERZIMMER** an **BRUNOS** Bett. Sie hält eine aus Pappresten selbstgebastelte Papierburg in den Händen, in die Bruno auch kunstvoll Mias Premierenkarten eingearbeitet hat. Bruno erläutert:

BRUNO

Das mal ich dann noch alles an: Die Mauern
grau und die Dächer rot.

JULE

(ehrlich beeindruckt)

Ganz toll, Bruno! Dafür kriegst du bestimmt ne
Eins.

*(mit Blick auf die verbastelten
Premierenkarten)*

Mia zeigst du das besser erst, wenn du alles
angemalt hast.

Damit stellt sie die Papierburg beiseite und streichelt Bruno übers Haar.

JULE

Und jetzt schlafst du ganz schnell. Mir fällt
schon was ein wegen der Fußballschuhe.

Sie gibt Bruno einen Kuss auf die Stirn, der nun sein flehendstes Gesicht aufsetzt.

BRUNO

Mama... Können wir denn morgen auf den
Rummel?

JULE

(lächelt)

Meinetwegen.

Bruno jubelt auf, drückt seine Mutter

BRUNO

Ja! Dann fahren wir zusammen im
KILLERKREISEL!

JULE

Killer-Kreisel?

BRUNO

Papa meint, das machst du bestimmt gerne mit
mir.

JULE

(genervt)

Papa meint, Papa meint... Dein Papa meint
auch, der männliche Beitrag zur Evolution
besteht allein darin, seinen Samen zu spenden.

Bruno sieht seine Mutter verwirrt an.

BRUNO

Heißt das ja oder nein?

JULE

Frag Papa.

11. WOHNUNG JULE

I / N

JULE kommt in den **FLUR**. Dort steht **MIA** am Türspion.

MIA

Du glaubst nicht, was ich hier sehe!

JULE

(gelangweilt)

Eine Horde knackiger Jungs beim Umzug?

Sie wendet sich überrascht Jule zu.

MIA

Riechst du so was?

JULE

Ich hab vorhin einen Umzugswagen auf der Straße gesehen.

MIA

(blickt wieder durch den Spion)

Und wie die schwitzen!

(gedehnt, genüsslich)

Jaaaaahhh... Kommmmm...!!! Zieh das T-Shirt aus. Oh, wau: Das ist ja wie bei den California Dream Boys!

JULE

Sie tragen Kellnerschürzen und Cowboy-Uniformen?

MIA

(grinst Jule an)

Besser! Willst du auch mal gucken?

Jule winkt resigniert ab.

MIA

Wollt ja nur höflich sein.

(blickt wieder durch den Spion)

Der hat aber Oberarme, holla! Da wär ich auch gern Bücherkarton. Und der Sixpack... Oah, und was für ein Knackarsch!

Plötzlich steht Jule neben ihr.

JULE
Lass mal sehen!

Sie drängelt Mia beiseite, die protestiert:

MIA
Hey, er bückt sich gerade!

JULE
Da sehe ich...

Mia steht angespitzt daneben:

MIA
Und, was trägt er für Unterhosen?

JULE
Keinen Slip... Oh Gott!

Jule wendet sich mit klopfendem Herzen vom Türspion ab. Mia sieht sie mit großen Augen an.

MIA
Er trägt gar nix drunter?!

JULE
Das ist Ulf! – Ich glaube, der zieht hier ein...

MIA
Das ist ja fantastisch!

JULE
Das ist peinlich.

MIA
Das ist ein Zeichen!

JULE
Wovon redest du denn da? Ich hab mich vorhin völlig zum Affen gemacht!

MIA
Ach, was: Ihr hattet bloß einen schlechten Anfang. – Los: Laden wir die Jungs auf einen Drink ein!

Mia will schon die Tür aufreißen – Jule hält sie zurück.

JULE

Nein!

MIA

Vorwärts! Sonst krall ich ihn mir.

JULE

Was?!

MIA

Typen ohne Unterhosen sind die allerschärfsten.

JULE

Aber du, du... Du kannst doch nicht einfach was mit dem Nachbarn anfangen!

MIA

Wieso nicht?

JULE

Das... Das steht in der Hausordnung.
Paragraph sieben: Fang nie was mit dem Typen von gegenüber an.

MIA

(will wieder die Tür öffnen)

Die les ich sowieso nie.

JULE

(hält sie zurück)

Und, und – er hält dich für die Mutter von diesem missratenem Bengel!

MIA

Stimmt.

JULE

Wir können ja erst mal abwarten, wie er sich so einlebt: Ob er nett ist, grüßt – immer den Flur wischt...

MIA

Feucht durchwischen ist ein gutes Thema.

Da klingelt es plötzlich an der Tür. Jule und Mia sehen sich fragend an, dann blickt Jule durch den Spion – und direkt in **Ulfs Gesicht**. Sie erstarrt.

JULE

Das ist er! Mia, was machen wir jetzt?

MIA

Äh – auf!

Mia seufzt auf, macht einen Schritt zur Tür – Jule hält sie zurück.

JULE

Warte, lass mich...

Sie greift nach der Klinke, hält dann aber inne – strafft sich vor Mia:

JULE

Wie seh ich aus?

MIA

Leicht hache, müde und nervös. Kurz:
umwerfend!

JULE

Danke, das konnte ich jetzt...

In den Satz rein reißt Mia entschlossen die Tür auf – versteckt sich aber selbst dahinter – und Jule blickt in **ULFS** überraschtes Gesicht.

JULE

(sachlich)

Bitte.

ULF

Du...? Du wohnst hier?

Jule sieht Ulf fragend an – spielt die unterkühlte Ahnungslose:

JULE

Kennen wir uns?

ULF

(verwirrt)

Aus dem Frisörsalon – heute Nachmittag...

JULE

Ah. Ist jetzt aber ein bisschen spät für einen
Haarschnitt, oder?

ULF

Nein, ich...

(zeigt Richtung seiner Tür)

...bin der neue Nachbar.

Jule verzieht keine Miene. Ulf fährt fort.

ULF

Meine Kaffeefilter sind alle. Vielleicht kannst du mir welche borgen?

JULE

Klar.

Sie lehnt die Tür an, eilt Richtung Küche – Mia dahinter folgt ihr leise.

12. WOHNUNG JULE

I / N

In der **ESSKÜCHE** reißt **JULE** auf der Suche nach Kaffeefiltern sämtliche Schränke auf – hinter ihr steht **MIA**, beobachtet Jules hektisches Treiben:

MIA

Du sollst ihn anmachen – nicht schockfrosten!

JULE

Er will doch bloß Kaffeefilter...

Sie findet die Kaffeefilter, will damit zur Tür – doch Mia hält sie auf.

MIA

Quatsch, er will dich!

Jule guckt skeptisch – Mia führt aus:

MIA

Überleg doch mal: Erst lässt er sich von dir die Haare schneiden. Dann diese Umzugs-Stripshow im Flur. Und jetzt fällt ihm plötzlich ein, dass er für morgen früh Kaffeefilter braucht – hallo, da steckt ein Plan dahinter!

JULE

(blickt gespielt beeindruckt)

Wau! Hast du schon mal über eine Therapie nachgedacht?

(im Ernst)

Mia, er wusste doch gar nicht, dass ich hier wohne!

MIA

Ach, nein?

(äfft Ulf nach)

„Du...? Du wohnst hier?“ – Das war doch genauso schlecht gespielt wie von dir!

Jule blickt plötzlich nachdenklich drein.

MIA

Na, ist der Groschen endlich gefallen?

(sie nimmt Jule die Filter aus der Hand...)

Sag ihm, die Filter sind alle...

(...und drückt ihr den Rum in die Hand)

...und lad ihn auf einen Drink ein. Und die anderen Jungs auch!

Jule stellt die Rum-Flasche weg.

JULE

Das geht nicht: Bruno schläft!

Sie greift nach den Kaffeefiltern, hält sie triumphierend in die Luft.

JULE

Ich sag ihm, die Filter sind alle und lad ihn morgen früh bei uns zum Kaffee ein!

(drückt Mia die Filter in die Hand)

Und du gehst dafür mir Bruno auf den Rummel!
Dann haben wir sturmfreie Bude...

MIA

Was?!

JULE

(bestimmt)

Du hast den Plan durchschaut – also musst du mir jetzt auch helfen!

13. WOHNUNG JULE

I / N

Ihren Text vor sich herummelnd läuft **JULE** durch den **FLUR** zurück zur Wohnungstür:

JULE

Die Filter sind leider alle. Aber du kannst morgen früh gerne auf einen Kaffee zu mir kommen. Ich mache dir einen schönen Latte-Macchiato aufs neue Zuhause...

Sie nickt zufrieden – und zuversichtlich lächelnd öffnet sie die angelehnte Wohnungstür, dahinter wartet immer noch **ULF**.

JULE

Die Filter sind leider alle. Aber... Aber...

Jule stockt – sie hat ihren Text vergessen.

ULF

Verstehe, dann werde ich mal woanders klingeln...

Ulf wendet sich bereits ab, eilig haspelt Jule nun:

JULE

Aber... Aber du kannst auch gerne auf mir kommen...

Ulf dreht sich um und blickt fragend drein.

JULE

Äh... Ich meine, auf einen Kaffee, morgen früh... Ich mach dir eine schöne Latte – aufs Haus... Also, Macchiato.

Jule grinst wie ein Honigkuchenpfund – Ulf lächelt undurchdringlich.

ULF

Okay. Wann?

JULE

Um neun?

ULF

Geht klar. – Na, dann: Bis morgen...

Tief durchatmend schließt Jule die Tür und rauft sich verzweifelt die Haare – **MIA** hinter ihr im Flur grinst sich einen:

MIA

Na, wie wär's jetzt, mit einem schönen Bums-Cola? Geht aufs Haus!

JULE

(lächelt gequält)

Wenn ich dir dafür keine Latte machen muss...

15. WOHNUNG JULE

I / T

Nächster Morgen: Im **SCHLAFZIMMER** liegt **JULE** im Bett und träumt wieder von ihrem Traumprinzen. In Löffelstellung vor ihr liegt **MIA**.

JULE

Mein Prinz! Ich hatte schon Angst, du wärst fort...

Sie schmiegt sich von hinten an Mia und steckt ihre Nase in Mias Haar.

JULE

Mmh... Dein Haar riecht so gut!

MIA öffnet blinzelnd ein Auge und guckt verpennt und verwirrt aus der Wäsche, als Jule sie nun streichelt.

JULE

Du hast so weiche Haut. Du hast... Du hast ja...
MÖPSE!!!

Jule erwacht abrupt auf – ebenso Mia. Erschrocken schreien beide Frauen gleichzeitig auf:

JULE / MIA

Was machst du hier?!

Synchron schlagen sie die Decke zurück – sie sind NICHT nackt!

JULE / MIA

Ich hab noch meine Wäsche an!

Beide blicken zu der jeweils anderen.

JULE / MIA

Du auch!

Beide atmen erleichtert auf – da kommt **BRUNO** im knatschgrünen Schlafanzug zur Tür reingeplatzt. Die beiden Frauen schreien erneut auf. Bruno sieht verwirrt an sich runter – dann erst realisiert er sie Situation und blickt schlau drein:

BRUNO

Ihr beide hattet doch ein Date!

JULE

Was...? Nein, wir haben nur ein bisschen viel getrunken, Schatz.

MIA

Und deine Mutter hat's nicht mehr ins Bett geschafft...

JULE

Da hat die liebe Mia mich hierher gebracht...

MIA

Und hat's dann selbst nicht mehr in ih Bett
geschafft...

BRUNO

(skeptisch)

Ihr seid jetzt also kein Paar?

JULE / MIA

Nein!

BRUNO

Darf ich's trotzdem in der Schule erzählen?

JULE

Untersteh dich!

BRUNO

Schade... Dann gehen wir jetzt auf den
Rummel?

Mia und Jule sehen sich an, überlegen:

MIA

Da war doch noch was...

JULE

Kaffee!

(sieht auf die Uhr)

Punkt Neun!

Bruno, der gar nichts kapiert, sieht die beiden Frauen verwirrt an. In dem Moment klingelt es an der Tür. Der Junge glaubt zu verstehen:

BRUNO

Kommt Ronni doch mit?!

Er flitzt aus dem Zimmer. Jule springt aus dem Bett.

JULE

Halt ihn auf!

MIA

Ich?

JULE

Du bist die Mutter – und ich muss mich frisch machen!

Sie rast ins Bad, während Mia nun mit dickem Kopf aus dem Bett gekrochen kommt.

16. WOHNUNG JULE

I / T

Unterdessen öffnet **BRUNO** im **FLUR** bereits die Tür.

BRUNO

Hey, Ronni!

Bruno hebt die Hand zum Hi-5. Doch davor steht **ULF** mit einer Tüte vom Bäcker in der Hand. Die beiden sehen sich fragend an.

ULF

Du...?

Bruno tut ahnungslos – wie die Kopie seiner Mutter am Abend zuvor:

BRUNO

Kennen wir uns?

ULF

(leicht verwirrt)

Den Spruch hab ich auch schon mal gehört...

BRUNO

Nicht von mir... Oh! Jetzt erinnere ich mich: Ich hab gestern fast dein Motorrad umgeschmissen

ULF

Aber nur fast.

BRUNO

Der Spruch war von mir!

Bruno deutet grinsend auf seine immer noch hochgehobene Hi-5-Hand:

BRUNO

Jetzt schlag endlich ein!

Ulf schlägt lächelnd ein.

ULF

Ist Jule da?

Bruno dreht sich um. Er will gerade durchstarten, um seine Mama zu holen, da wird er von **MIA** gekidnappt.

BRUNO

M...(ama.)

MIA

(zu Ulf)

Du kannst schon mal in die Küche. Jule kommt gleich.

Bruno wehrt sich verzweifelt. Er kann sich kurz freikämpfen, aber Mia gewinnt die Oberhand.

BRUNO

Aber er will zu M...

MIA

(fällt ihm ins Wort)

Mama, Mia! Wenn du auf den Rummel willst, ziehst du dich jetzt aber mal ganz schnell an. In deinem Mars-Kostüm kommst du mir nicht mit!

Sie scheucht Bruno zu seinem Zimmer, gleichzeitig dirigiert sie Ulf Richtung **KÜCHE** – und drängt Bruno dann eilig Richtung **KINDERZIMMER**.

BRUNO

(mit Blick zu Ulf)

Kommt der mit auf den Rummel?

MIA

(Bruno vor sich her scheuchend)

Nein. Wir beide gehen.

BRUNO

Und was ist mit Mama?

MIA

Ist leider verhindert.

Sie schiebt Bruno in sein Zimmer, will die Tür schließen. Doch Bruno hält dagegen:

BRUNO

Dann musst du aber auch mit mir in den **KILLERKREISEL**!

MIA

Willst du mich killen?!

(mehr zu sich)

Bei mir hat sich gestern im Bett schon alles gedreht...

Sie schließt die Tür.

17. WOHNUNG JULE

I / T

Kurz darauf schlüpft **MIA** ins **BAD**. Dort steht **JULE** vorm Spiegel, schminkt sich eilig.

MIA

Bist du bereit?

Jule schaut zerknirscht drein.

JULE

Ich glaube, mir fehlt dazu der nötige
Killerinstinkt.

MIA

Quatsch, du bist nur ein bisschen nervös. – Du
gehst jetzt da raus und krallst ihn dir!

Mia macht Katzenhände – doch Jule blickt zerknirscht drein:

JULE

Aber ich kann das nicht!

MIA

Was, Sex? Das ist wie Fahrradfahren. Das
verlernt man nie.

JULE

Ich meine, dieses Herumlügen.

MIA

Das ist auch wie Fahrradfahren.

JULE

Aber so kann man doch keine Beziehung
beginnen.

MIA

Beziehung? Hey, du willst Spaß – und keinen
Prinz, der dich wach küsst.

Jule steht entschlossen auf.

JULE

Doch!

MIA

Oh-oooh!

JULE

Ich sag ihm die Wahrheit: Entweder er nimmt
mich mit Kind, oder gar nicht!

MIA

Hauptsache er nimmt dich überhaupt! – Alles
weitere kann er dann schon an deinen
Schwangerschaftsstreifen ablesen...

Doch Jule schreitet bereits aus dem Bad.

18. WOHNUNG JULE

I / T

Entschlossen tritt **JULE** gefolgt von **MIA** in die **ESSKÜCHE**: Dort sitzt zu ihrer Überraschung **BRUNO** grinsend bei **ULF**, der gerade laut loslacht – um beim Anblick der beiden Frauen abrupt innezuhalten. Jule lächelt verwirrt:

JULE

Was ist denn hier los?

Bruno und Ulf sehen sich grinsend an, haben sichtbar Mühe, sich ein Lachen zu verkneifen. Da befällt Jule ein übler Verdacht:

JULE

Du hast geplaudert!

(wendet sich an Ulf)

Glaub ihm kein Wort! Mia und ich haben
gestern nur ein bisschen viel getrunken.
Deswegen haben wir zusammen im Bett
geschlafen.

Ulf hebt ebenfalls überrascht die Augenbrauen.

JULE

Ich weiß, was du jetzt denkst: Wir sind eins von
diesen verqueren Lesbenpaaren, das unbedingt
ein Kind haben wollte!

BRUNO

(entsetzt)

Stimmt das?

JULE

Natürlich nicht. Deswegen solltest du das ja
auch für dich behalten!

BRUNO

(völlig unschuldig)

Aber das hab ich ihm doch gar nicht erzählt.

JULE

Nicht?

Plötzlich ist es verdächtig still. Die beiden ‚Jungs‘ starren schweigend vor sich.

JULE

Und was war dann so komisch?

ULF

Nichts besonderes...

(greift nach der Brötchentüte)

Jemand ein Brötchen...?

JULE

Was hast du erzählt, Bruno?

BRUNO

Nur dass mit dem ‚laut Pupsen‘ im Schlaf.

Jule erstarrt vor Schreck – Mia fragt belustigt nach:

MIA

Wie bitte?

BRUNO

Na, dass Mama manchmal laut pupst im Schlaf
– wenn ich morgens zu ihr ins Bett krieche.

Jule und Mia sehen sich mit offenem Mund an.

BRUNO

Mehr nicht – ich schwör’s!

(sieht zu Ulf)

Stimmt’s?

Der Nachbar blickt verlegen zu Boden, während Mia und Jule sich noch einen Moment anstarren, dann lacht Jule plötzlich auf.

JULE

(zu Mia)

Das wusste ich ja noch gar nicht!

MIA

Was...?

JULE

Dass *Mama* im Schlaf laut pupst!

MIA

(lächelt säuerlich)

Dabei hättest du's ja eigentlich hören müssen –
als du dich heute Morgen an mich gekuschelt
hast!

Mia steigt in Jules Lachen mit ein – und schnell packt Jule sich nun ihren Sohn und schiebt ihn in der allgemeinen Heiterkeit mit Mia nach draußen.

JULE

Na, dann: Viel Spaß auf dem Rummel – und
nicht so laut Pupsen!

MIA

(äfft Jule nach)

So viel zum Thema: „Ich kann das nicht!“

JULE

Du hast doch gesagt: Krall ihn dir!

Jule faucht und macht Katzenhände in Mias Richtung – da klingelt es plötzlich an der Wohnungstür.

BRUNO

Ronni?!

Mia und Jule sehen sich besorgt an – schon stürzt Bruno aus der Küche...

ULF

Wer ist Ronni?

JULE

Ihr Bruder.

MIA

Mein Bruder...?

JULE

(zischt Mia flehend an)

Halt ihn auf, bitte!

19. WOHNUNG JULE

I / T

BRUNO öffnet im **FLUR** die Tür: **RONNI**, mit einer Kamera in den Händen davor, verblitzt seinem Neffen mit einem Schnappschuss zur Begrüßung die Augen.

RONNI

Ready to Rummel?

Blind irrt der Junge durch den Flur, prallt gegen die angehetzt kommende **MIA**, von der Ronni beim Eintreten ebenfalls erst Mal einen Schnappschuss macht:

RONNI

Mia, meine Augenweide! Du siehst wie immer umwerfend aus!

Ronni will ihr ein Küsschen geben. Mia – Ronni aus zusammengekniffenen Augen anblinzelnd – versucht, ihn sich vom Leib zu halten:

MIA

Vorsicht. Ich hab mir noch nicht die Zähne geputzt...

RONNI

Nehm ich in Kauf.

Es gelingt ihm, Mia einen Kuss auf die Wange zu drücken. Angewidert verzicht Bruno das Gesicht, während Mia sich befreit:

MIA

Dann können wir ja jetzt los.

RONNI

(erfreut)

Du kommst mit?

BRUNO

Mia fährt mit mir im KILLERKREISEL!

RONNI

Klingt spannend! Ist da auch noch ein Plätzchen für mich?

MIA

Kannst gerne meins haben.

Sie versucht, Ronni und Bruno nach draußen zu drängen.

MIA

Auf geht's!

RONNI

Nicht so stürmisch! Ich muss meiner Schwester doch wenigstens noch Hallo sagen...

Ronni schlängelt sich an ihr vorbei – Mia versucht ihn aufzuhalten.

MIA

(zischt)

Die hat Besuch!

RONNI

Echt? Wen denn?

Damit lässt er Mia stehen.

20. WOHNUNG JULE

I / T

Schon platzt **RONNI** in die **ESSKÜCHE**.

RONNI

Hallo, zusammen!

Zur Begrüßung „verblitzt“ er **JULE** und **ULF**, umarmt dann die blinzelnde Jule.

RONNI

Na, meine Kleine.

Er reicht dem geblendenen Ulf die Hand.

RONNI

Ronni.

ULF

(nickt blinzelnd)

Der Bruder von Mia.

RONNI

Bruder von wem???

MIA ist Ronni hinterher geeilt.

MIA

Von mi-a!

Mia hakt sich bei Ronni ein. Was Ronni erfreut ausnutzt.

RONNI

Ah – von di-a...!

MIA

Komm, *Bruderherz*: Wir machen jetzt einen Familienausflug.

Sie zerrt ihn nach draußen.

RONNI

Aber gern, *Schwesterherz*. Wohin? In dein Zimmer?

Er nutzt die Gelegenheit, um Mia an den Po zu fassen, was Ulf zu seinem Erstaunen beobachtet: **DER EIGENEN SCHWESTER!!!** Jule versucht Ulf abzulenken und bietet im Kaffee an:

JULE

Cappuccino, Espresso, Latte Macchiato?

Doch Ulf beobachtet mit großen Augen, wie Mia Ronnis fummelnde Hand von ihrem Po schiebt, der nun statt Ulf antwortet:

RONNI

Ich nehm einen Espresso. Doppelt!

Mia zerrt Ronni Richtung Tür:

MIA

Wir wollten doch gerade GE-HEN!

RONNI

Ich möchte aber noch einen KAF-FEE!

Mia wendet sich ihm eindringlich zu.

MIA

Kriegst du doch: Aufm RUM-MEL!

RONNI

Aber nicht von meiner SCHWES-TER!

MIA

Doch von MI-ARRR!

Nasenspitze an Nasenspitze stehen sich die beiden gegenüber, bis Ronni das Gesicht verzieht und mit der Hand davor nach frischer Luft wedelt:

RONNI

Wolltest du dir nicht noch die Zähne putzen?

Jule bemerkt, wie Ulf das Gesicht verzieht.

JULE

Tja, wer laut pupst im Schlaf...

Sie schiebt Mia, Bruno und Ronni vor sich her aus der Küche.

JULE

Na, dann viel Spaß auf dem Killerkreisel!

Mia blitzt die Freundin an:

MIA

Ich dachte, dir fehlt der Killer-Instinkt?

Jule faucht und macht Katzenhände in Mias Richtung.

21. HAUS / FRISÖRSALON

A / T

JINGLE MIT ESTABLISHING-SHOT

22. WOHNUNG JULE

I / T

Kurz darauf ist mit einem Mal sehr still in der **ESSKÜCHE**. **JULE** serviert **ULF** seinen Milchkaffee und setzt sich zu ihm. Sie sehen sich einen Moment verlegen an, dann wollen beide gleichzeitig etwas sagen – halten jeder sofort inne.

JULE / ULF

Was wolltest du...

Sie lächeln sich an.

JULE

Du zuerst.

ULF

Nein, du.

JULE

Was wollte ich sagen...? Ach, ja: Woher wusstest du eigentlich, dass ich hier wohne?

ULF

Wusst ich nicht.

JULE

Nein...?

(lacht nervös)

Okay, du bist dran.

ULF

Ich? Ach so! – Ja, ich wollte mich nur entschuldigen, dass ich gestern so plötzlich weg musste.

Jule zuckt kurz zusammen, stellt sich dann aber wieder dumm.

JULE

Gestern?

ULF

Im Frisörsalon, die Umzugshelfer haben die Adresse nicht gefunden...

JULE

Ach so, ja! Kein Problem. – Zucker?

Jule greift, um abzulenken, nach der Zuckerdose, doch Ulf lehnt ab und bleibt am Thema:

ULF

Dir ging's gut?

JULE

(tut weiter ahnungslos)

Was meinst du?

ULF

Na ja, wir sind doch mit den Köpfen zusammengerasselt.

JULE

Echt? Daran kann ich mich gar nicht mehr erinnern...

Ulf blickt skeptisch. Jule spielt weiter die Ahnungslose:

JULE

Hab ich irgendetwas angestellt?

ULF

Du hast mich „mein Prinz“ genannt.

JULE

(schlägt erschrocken die Hand vorn Mund)

Nein!

ULF

Doch. Und du wolltest mich küssen...

JULE

Was? Das ist ja gruselig...!

ULF

Fand ich eigentlich nicht.

Er lächelt sie an. Ulf und Jule sehen sich tief in die Augen. Der perfekte Moment für einen ersten Kuss. Ulf beugt seinen Kopf vor... Da ertönt wieder dieses Fliegengesumme. Jule stockt.

JULE

Dein Handy.

ULF

(schüttelt den Kopf)

Hab ich drüben.

Sie lächeln sich an, ihre Köpfe nähern sich wieder – da ertönt wieder das Fliegengesumme. Genervt schlägt Jule nach dem störenden Viech.

JULE

Hau endlich ab, Bruno!

ULF

Bruno?

JULE

Was?

ULF

Du hast die Fliege Bruno genannt.

JULE

Ich?

ULF

Ist hier sonst noch jemand?

Jule blickt sich tatsächlich um~~(~~, merkt dann aber, dass weiteres Leugnen zwecklos ist.)

JULE

Dieses Viech verfolgt mich schon seit Tagen – und Bruno nervt manchmal auch ganz schön.

ULF

(lächelt verständnisvoll)

Verstehe.

Jule erwidert sein Lächeln. Ulf beugt sich wieder zu ihr vor – sofort kommt die Fliege wieder dazwischen GESUMMT. Da macht es PENG! Ulf hat in die Hände geklatscht. Das Summen ist verstummt, und die Fliege fällt tot aus seinen Händen auf den Tisch.

JULE

Bruno!!!!

(blickt vorwurfsvoll zu Ulf)

Du hast ihn umgebracht!

ULF

Ihn? Ist doch bloß ne Fliege.

Jule schweigt scheinbar untröstlich. Ulf seufzt:

ULF

Tut mir leid. – Ich besorg dir ne Neue...

Er lächelt versöhnlich, doch Jule schüttelt – scheinbar immer noch untröstlich – den Kopf. Ulf blickt auf die Fliege.

ULF

Vielleicht lebt sie noch?

Er beugt sich über die Fliege, tut so, als ob er sie reanimiert. Jule kann sich ein Grinsen nicht verkneifen.

JULE

Lass den Quatsch!

ULF

Es geht gar nicht um die Fliege, oder?

Jule schüttelt den Kopf und ‚beichtet‘ endlich:

JULE

Bruno ist mein Sohn.

ULF

(nickt)

Dachte ich mir schon.

JULE

(verwundert)

Und wieso hast du dann nichts gesagt?

ULF

Ich fand's irgendwie – süß...

JULE

Süß???

ULF

(grinst)

Na ja, witzig...

JULE

Wie die Affen im Zoo, oder was?

Jule steht auf, greift sich die Packung Kaffeefilter aus dem Schrank, stellt sie vor Ulf auf den Tisch.

JULE

Hier! Morgen kannst du dir deinen Kaffee selber kochen!

23. HAUS / FRISÖRSALON

A / T

JINGLE MIT ESTABLISHING-SHOT

24. WOHNUNG JULE

I / T

In der **ESSKÜCHE** sitzt **JULE** am gedeckten Abendbrottisch vor einer Adressliste. Das Telefon am Ohr beendet sie gerade nickend ein Gespräch:

JULE

Klar, die Schuhe braucht er selbst. --- Weißt du zufällig, wer noch welche haben könnte? --- Schade. Aber trotzdem Danke...

Enttäuscht streicht Jule den letzten Namen auf der Adressliste durch. Da kommt **MIA** mit einem blassen **BRUNO** Heim. Sofort fragt Mia neugierig:

MIA

Und?

JULE

Schön – und bei euch?

MIA

Wie *schön*?

Doch Jule betrachtet nun den blassen Bruno, der schweigend dasteht.

JULE

Was ist los, Bruno? Hat's dir keinen Spaß gemacht?

Bruno schüttelt den Kopf.

MIA

Ihm ist der Killerkreisel ein bisschen auf den Magen geschlagen. – Jetzt erzähl schon, Jule!

Jule ignoriert Mia erneut, wendet sich besorgt zu Bruno.

JULE

Musstest du dich übergeben?

BRUNO

Fünf Mal.

JULE

(sieht Mia entsetzt an)

Fünf Mal?!

MIA

Du solltest Ronni erst sehen. – Komm bitte,
Jule: Spann mich nicht länger auf die Folter!

JULE

(deutet auf Bruno)

Später.

MIA

Bruno, hör mal weg! – Also, habt ihr?

JULE

Nicht jetzt, Mia.

MIA

Hast du...?

JULE

Nein.

MIA

Hat er...???

BRUNO

Oh Gott, mir wird schon wieder ganz
schwindelig!

JULE

(zu Mia)

Siehst du!

MIA

(sie hält Bruno die Ohren zu)

Red endlich!

JULE

NICHT JETZT!

BRUNO

(befreit sich von Mias Händen)

Aufhören!

Jule und Mia sehen Bruno an.

BRUNO

Kann ich schon mal ins Bett, Mama? Ich möchte heute sowieso nichts mehr essen.

JULE

Klar, mein Schatz. Zieh dich schon mal aus.

Sie gibt ihm einen Kuss auf die Stirn – Bruno wankt nach draußen.

JULE

(ruft hinterher)

Ich sag dir gleich noch Gute Nacht!

Mia sieht Jule gespannt an, die sich jedoch erst Mal hinsetzt. Mia verschränkt die Arme:

MIA

Ich höre.

JULE

Nichts.

MIA

Wie: nichts?

JULE

Wer möchte schon morgens neben einer laut furzenden Mutti aufwachen.

MIA

Du hast es ihm als doch erzählt?

JULE

Er hat's die ganze Zeit gewusst.

MIA

Aber das ist doch super!

JULE

Super? Er lacht sich scheckig, während ich mich zum Deppen mache.

MIA

Das heißtt, er steht auf dich.

JULE

Was...?!

(schöpft plötzlich wieder Hoffnung)

Meinst du?

MIA

Hundert Pro.

JULE

Oh Mia, mach ich denn alles falsch...?

In dem Moment klingelt es an der Tür. Jule und Mia sehen sich an.

25. WOHNUNG JULE

I / T

JULE blickt im **FLUR** durch den Türspion: Davor steht **ULF!** Jule richtet schnell Haare und Kleidung, dann öffnet sie, setzt ihr charmantestes Lächeln auf.

JULE

Tut mir leid, wegen vorhin – ich hab da wohl ein wenig überreagiert...

ULF

(winkt ab)

War ja auch wirklich nicht fair von mir...

Er holt ein kleines Paar rosa Fußballschuhe hinter Rücken hervor und reicht sie Jule.

ULF

Hier!

JULE

Das ist aber lieb!

Sie betrachtet die rosa Fußballschuhe gespielt freudig wie einen Strauß Blumen und eiert dann ratlos rum:

JULE

Du meinst, wir sollten unseren kleinen Twist auf dem Fußballfeld austragen? – Tolle Idee! – Ich sag dir aber gleich, ich bin nicht besonders gut...

ULF

(lacht)

Nein, so war das nicht gemeint.

JULE

Nicht...?

Ulf schüttelt grinsend den Kopf – Jule vermutet etwas Anzügliches:

JULE

Verstehe...! Du willst, ich soll...

(betrachtet die Schuhe)

Puh, das habe ich zwar noch nie gemacht –
aber wenn du drauf stehst...

ULF

(unterbricht sich räuspernd)

Die sind eigentlich für Bruno.

JULE

(lacht peinlich auf)

Ach, so... Klar, für Bruno...

ULF

Er hat mir erzählt, dass er für Morgen dringend
welche braucht – und ich hab ihm versprochen,
bei den Mädels aus unserem Mixed-Team
nachzufragen.

JULE

*(noch durch den Wind von ihrem
jüngsten Fauxpas)*

Okay, ja, toll... Danke. Na, dann, zeig ich sie
ihm mal...

Ulf nickt unverbindlich und wendet sich ab.

ULF

Man sieht sich.

Damit verschwindet er in der Tür gegenüber. Tief durchatmend schließt Jule
ebenfalls die Tür und sieht zu einer Augen rollenden **MIA** hinter ihr.

Da kommt **BRUNO** im in seinem knatschgrünen Schlafanzug um die Ecke und staunt
nicht schlecht über die rosa Fußballschuhe:

BRUNO

Cool, das sind ja die Pink-Panther von Ribery!

Bruno nimmt Jule die Schuhe aus der Hand und probiert sie gleich an – was zu
seinem knatschgrünen Schlafanzug ziemlich schrill aussieht, was Bruno aber
überhaupt nicht stört:

BRUNO

Passen, 1-A!

Während Bruno damit durch den Flur stolziert, flachsen die beiden Frauen:

JULE

Ich hoffe, sie haben keine grünen Trikots.

MIA

(grinst)

Dir hätten sie natürlich viel besser gestanden –
so ganz nackt...

JULE

Woher sollte ich denn wissen, dass die für
Bruno sind?!

MIA

Schon klar. – Bums-Cola?

JULE

Aufs Haus?

MIA

Selbstverständlich – aber ohne Latte!

Die beiden Frauen merken nicht, dass Bruno inzwischen wieder neben ihnen steht –
erst als er sich nun naseweis einschaltet:

BRUNO

Ihr redet über Sex!

JULE

Schön wär's.

BRUNO

Hä? Hat das wieder was mit Samenspenden zu
tun?

JULE

Frag Papa.

ENDE